

Für den Betreiber

Betriebsanleitung



renerVIT

VKP ..2/2

DE, AT

Herausgeber/Hersteller

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Tel. +49 21 91 18-0 ■ Fax +49 21 91 18-2810
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de



Inhalt

Inhalt

1	Sicherheit	3
1.1	Handlungsbezogene Warnhinweise	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2	Hinweise zur Dokumentation.....	6
2.1	Mitgeltende Unterlagen beachten.....	6
2.2	Unterlagen aufbewahren	6
2.3	Gültigkeit der Anleitung.....	6
3	Produktbeschreibung.....	6
3.1	Aufbau	6
3.2	Informations- und Bedienbereiche.....	6
3.3	Angaben auf dem Typenschild	7
3.4	CE-Kennzeichnung.....	7
4	Betrieb	7
4.1	Bedienebenen.....	7
4.2	Grundanzeige	8
4.3	Fehlermeldungen.....	8
4.4	Komponentenanzeige.....	9
4.5	Einstellungen	15
4.6	Betriebszustände	17
4.7	Erstinbetriebnahme durchführen lassen.....	17
4.8	Sprache, Datum und Uhrzeit einstellen	17
4.9	Produkt ein-/ausschalten	18
4.10	Betriebsart einstellen	18
4.11	Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder löschen	18
4.12	Warmwassertemperatur einstellen	18
4.13	Aschebehälter leeren.....	19
4.14	Richtigen Fülldruck der Heizungsanlage sicherstellen.....	20
4.15	Heizungsanlage vor Frost schützen	20
5	Pellet-Lagerung.....	20
5.1	Pellet-Lager füllen.....	21
5.2	Pellet-Lager reinigen.....	21
6	Störungsbehebung.....	21
6.1	Störungen ohne Fehlercodes	21
6.2	Fehlercodes und ihre Bedeutung	21
7	Wartung und Pflege.....	21
7.1	Wartung	21
7.2	Produkt pflegen.....	21
8	Außerbetriebnahme.....	22
8.1	Vorübergehend außer Betrieb nehmen	22
8.2	Endgültig außer Betrieb nehmen	22
9	Recycling und Entsorgung	22
10	Garantie und Kundendienst.....	22
10.1	Garantie	22
10.2	Kundendienst.....	22
Anhang	23	
A	Fehlercodes.....	23
B	Störungsbehebung.....	23



1 Sicherheit

1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise

Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen und Signalwörter



Gefahr!

Unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag



Warnung!

Gefahr leichter Personenschäden



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Das Produkt ist als Wärmeerzeuger für geschlossene Heizungsanlagen und die Warmwasserbereitung vorgesehen.

Das Produkt darf nur mit Pellets geprüft nach ISO 17225-2 (Klasse A1 D06) betrieben werden.

Andere Brennstoffe dürfen in dem Produkt nicht verwendet werden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beiliegenden Betriebsanleitungen des Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Dieses Produkt kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn

sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produktes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.3.1 Gefahr durch Fehlbedienung

Durch Fehlbedienung können Sie sich selbst und andere gefährden und Sachschäden verursachen.

- ▶ Lesen Sie die vorliegende Anleitung und alle mitgeltenden Unterlagen sorgfältig durch, insb. das Kapitel "Sicherheit" und die Warnhinweise.
- ▶ Führen Sie nur diejenigen Tätigkeiten durch, zu denen die vorliegende Betriebsanleitung anleitet.

1.3.2 Lebensgefahr durch versperrte oder undichte Abgasleitung

Bei Abgasgeruch in Gebäuden:

- ▶ Öffnen Sie alle zugänglichen Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- ▶ Schalten Sie das Produkt aus.
- ▶ Benachrichtigen Sie einen Fachhandwerker.

1.3.3 Verhalten im Notfall

- ▶ Vermeiden Sie offene Flammen (z. B. Feuerzeug oder Streichholz) im Aufstellraum des Produkts oder im Pellet-Lagerraum.
- ▶ Rauchen Sie nicht.
- ▶ Um die Anlage außer Betrieb zu setzen, betätigen Sie den Heizungsnotschalter.
- ▶ Warnen Sie andere Hausbewohner.



1 Sicherheit



- ▶ Verlassen Sie das Gebäude.
- ▶ Alarmieren Sie Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes.

1.3.4 Vergiftungs- und Verbrennungsgefahr durch austretende heiße Abgase

- ▶ Betreiben Sie das Produkt nur mit vollständig montierter Abgasführung.
- ▶ Betreiben Sie das Produkt – außer kurzzeitig zu Prüfzwecken – nur mit montierter und geschlossener Frontverkleidung.

1.3.5 Lebensgefahr durch explosive und entflammbare Stoffe

- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellraum des Produkts.

1.3.6 Lebensgefahr durch explosionsfähige Atmosphäre im Pellet-Lagerraum

Gültigkeit: Schneckenausstragung
ODER Saugausstragung

Allgemein

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass im Pellet-Lageraum keine elektrischen oder wasserführenden Leitungen verlegt sind.
- ▶ Sichern Sie den Pellet-Lagerraum gegen Zutritt von unbefugten Personen.

Befüllung

- ▶ Rauchen Sie nicht.
- ▶ Verwenden Sie kein offenes Licht.
- ▶ Halten Sie den Pellet-Lagerraum geschlossen.
- ▶ Betätigen Sie auf keinen Fall elektrische Schalter.

Betreten/Reinigung

- ▶ Schalten Sie die Heizungs- und die Pellet-Anlage am Heizungsnotschalter stromlos.
- ▶ Rauchen Sie nicht.
- ▶ Verwenden Sie kein offenes Licht.
- ▶ Lüften Sie den Pellet-Lagerraum vor dem Betreten ausreichend.

– mindestens 1 Stunde

- ▶ Betreten Sie den Pellet-Lagerraum nur unter Aufsicht einer zweiten Person, die sich außerhalb des Pellet-Lagerraums befindet.
- ▶ Betreten Sie den Pellet-Lagerraum nur mit einer tragbaren, explosionsgeschützten Leuchte.
- ▶ Tragen Sie eine Staubmaske.

1.3.7 Lebensgefahr durch Veränderungen am Produkt oder im Produktumfeld

- ▶ Entfernen, überbrücken oder blockieren Sie keinesfalls die Sicherheitseinrichtungen.
- ▶ Manipulieren Sie keine Sicherheitseinrichtungen.
- ▶ Zerstören oder entfernen Sie keine Plomben von Bauteilen.
- ▶ Nehmen Sie keine Veränderungen vor:
 - am Produkt
 - an den Zuleitungen für Wasser und Strom
 - an der gesamten Abgasanlage
 - am Sicherheitsventil
 - an den Ablaufleitungen
 - an baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit des Produkts haben können

1.3.8 Vergiftungsgefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr

Bedingungen: Raumluftabhängiger Betrieb

- ▶ Sorgen Sie für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr.

1.3.9 Risiko eines Korrosionsschadens durch ungeeignete Verbrennungs- und Raumluft

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe, Ammoniakverbindungen, Stäube u. Ä. können zu Korrosion am Produkt und in der Luft-Abgas-Führung führen.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass die Verbrennungsluftzufuhr stets frei von Fluor, Chlor, Schwefel, Stäuben usw. ist.





- ▶ Sorgen Sie dafür, dass am Aufstellort keine chemischen Stoffe gelagert werden.

1.3.10 Risiko eines Sachschadens durch Frost

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage bei Frost auf jeden Fall in Betrieb bleibt und alle Räume ausreichend temperiert sind.
- ▶ Wenn Sie den Betrieb nicht sicherstellen können, dann lassen Sie einen Fachhandwerker die Heizungsanlage entleeren.

1.3.11 Verletzungsgefahr und Risiko eines Sachschadens durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung und Reparatur

- ▶ Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Produkt durchzuführen.
- ▶ Lassen Sie Störungen und Schäden umgehend durch einen Fachhandwerker beheben.
- ▶ Halten Sie die vorgegebenen Wartungsintervalle ein.

1.3.12 Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile

- ▶ Öffnen Sie niemals die Verkleidung des Produkts.
- ▶ Berühren Sie nicht die Abgasführung des Produkts.

1.3.13 Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser

Das am Sicherheitsventil austretende Wasser kann heiß sein.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass die Ablaufleitung des Sicherheitsventils an einer Stelle mündet, an der niemand gefährdet wird.
- ▶ Sperren Sie auf keinen Fall die Ablaufleitung des Sicherheitsventils.

1.3.14 Sachschäden durch geringen Fülldruck der Heizungsanlage

- ▶ Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage.



2 Hinweise zur Dokumentation

2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

- ▶ Beachten Sie unbedingt alle Betriebsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

2.2 Unterlagen aufbewahren

- ▶ Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen zur weiteren Verwendung auf.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

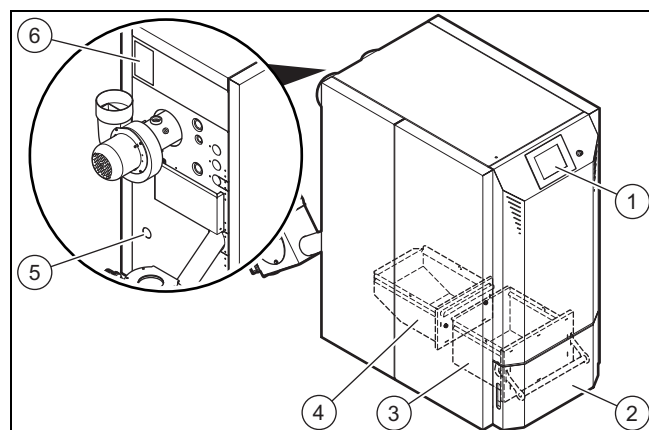
Diese Anleitung gilt ausschließlich für:

Produkt - Artikelnummer

VKP 122/2	0010018608
VKP 202/2	0010018609
VKP 302/2	0010018610
VKP 452/2	0010018611
VKP 602/2	0010018612

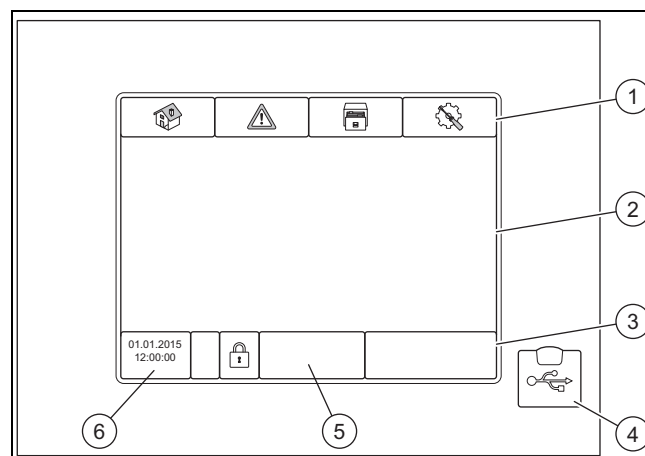
3 Produktbeschreibung

3.1 Aufbau



- | | |
|--------------------------|--|
| 1 Display | 5 Anschluss Kugel-Füll- und Entleerungshahn (bauseits) |
| 2 Aschebehältertür | 6 Typenschild |
| 3 Vorderer Aschebehälter | |
| 4 Hinterer Aschebehälter | |

3.2 Informations- und Bedienbereiche



- | | |
|---------------------|--|
| 1 Kopfzeile | 4 Anschluss für USB-Stick (für Fachhandwerker) |
| 2 Mittlerer Bereich | 5 Schaltfläche für Betriebszustände |
| 3 Fußzeile | 6 Schaltfläche für Datum und Uhrzeit |

Das Produkt verfügt über ein Touch-Display, dass Sie wahlweise mit der Hand oder einem Stift bedienen können.

3.2.1 Kopfzeile






Symbol	Bedeutung
	Grundanzeige
	Fehleranzeige
	Komponentenanzeige
	In bestimmten Menüs: Eine Einstellebene zurück
	Einstellungsmenü

3.2.2 Mittlerer Bereich



Der mittlere Bereich ist der Hauptfunktionsbereich des Displays. Im mittleren Bereich können Sie sich Parameter der Heizungsanlage anzeigen lassen:

- Informationen (z. B. Temperaturanzeigen oder Komponentenübersichten)
- Schaltflächen (z. B. zur Aktivierung von Komponenten)
- Eingabefelder (für Temperaturwerte, Zeiten etc.)

Symbol	Bedeutung
	In der Grundanzeige: Zur ersten Seite der Parameterübersicht
	In der Grundanzeige: Zur zweiten Seite der Parameterübersicht
Symbole, die nur auf einzelnen Seiten zu finden sind, werden in den entsprechenden Kapiteln erklärt.	

Symbol	Bedeutung
	In der Komponentenanzeige: Zur vorherigen Seite der ausgewählten Komponente Hinweis Sie können alternativ auch die Seite nach rechts verschieben (über das Display wischen).
	In der Komponentenanzeige: Zur nächsten Seite der ausgewählten Komponente Hinweis Sie können alternativ auch die Seite nach links verschieben (über das Display wischen).
	In der Komponentenanzeige: Jeder Punkt symbolisiert eine Seite für die ausgewählte Komponente. Die aktuelle Seite wird durch einen gefüllten Punkt dargestellt.
	Zurück zur zuletzt angezeigten Seite
	Wird auf der Seite der Zugangscodeabfrage angezeigt. Durch Drücken können Sie die Betriebsebene wechseln.
Symbole, die nur auf einzelnen Seiten zu finden sind, werden in den entsprechenden Kapiteln erklärt.	

3.2.3 Fußzeile



Symbol	Bedeutung
01.01.2015 12:34:56 etc.	Uhrzeit- und Datumsanzeige Durch Drücken der Anzeige gelangen Sie zur Einstellung des Datums und der Uhrzeit.
	Zeigt an, dass Sie sich in der Betriebsebene 1 befinden. Durch Drücken gelangen Sie zur Zugangscodeabfrage für die Betriebsebene 2 oder Fachhandwerkerbene.
	Zeigt an, dass Sie sich in der Betriebsebene 2 befinden. Durch Drücken gelangen Sie zur Zugangscodeabfrage für die Fachhandwerkerbene.
Regelphase etc.	Zeigt den aktuellen Betriebsstatus an.

3.2.4 Anschluss für USB-Stick

Der Fachhandwerker kann über einen USB-Stick die Software des Produkts aktualisieren oder Daten des Produkts speichern.

3.3 Angaben auf dem Typenschild

Angabe auf dem Typenschild	Bedeutung
Serial-No.	Serialnummer, 7. bis 16. Ziffer bilden die Artikelnummer
VKP xxy/2	Typenbezeichnung
VKP	Pellet-Heizkessel
xx = 12 (20, 30, 45, 60)	Nennleistung in kW
y = 2	Gerätegruppe 2 = raumluftabhängig
/2	Gerätegeneration
DE/AT/ES/FR	Märkte

Angabe auf dem Typenschild	Bedeutung
B22	Raumluftabhängiges Heizgerät mit Gebläse
1/N/PE 230V 50Hz 10A	Elektrische Anschlussdaten
5	Kesselklasse nach EN303-5:2012
P_{min}/P_{max}	Elektrische Leistungsaufnahme bei Nennleistung / Max. elektrische Leistungsaufnahme
Q (Q (80/60°C))	Nennwärmeleistung (Heizleistung bei Vorlauftemperatur 80 °C und Rücklauftemperatur 60 °C)
T_{max}	Max. zulässige Kesseltemperatur
V	Wasserinhalt Kessel
PMS	Max. zulässiger Kesseldruck
C1	Brennstoffklasse nach EN303-5:2012 Pellets nach ISO 17225-2 A1 D06, DINplus, ENplus A1, Ö-Norm
 21054500100028300006000001N4	Bar-Code mit Seriennummer, 7. bis 16. Ziffer bilden die Artikelnummer
	Alle Anleitungen lesen!

3.4 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller eingesehen werden.

4 Betrieb

4.1 Bedienebenen

4.1.1 Betriebsebene 1

Über die Betriebsebene 1 können Sie Informationen und Werte ablesen sowie Werte für den Betrieb des Produkts einstellen.



- Das geschlossene Symbol zeigt an, dass Sie sich aktuell in der Betriebsebene 1 befinden.

4 Betrieb

4.1.2 Betreiberebene 2



Vorsicht!

Sachschäden durch unzureichende Fachkenntnisse


Wenn Sie nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, dann können Sie das Produkt durch falsche Einstellungen beschädigen.

- ▶ Ändern Sie die Einstellungen des Produkts nur, wenn Sie über ausreichende Fachkenntnisse verfügen.
- ▶ Wenn Sie nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, dann lassen Sie bei Bedarf die Einstellungen von Ihrem Fachhandwerker ändern.

Über die Betreiberebene 2 können Sie spezielle Werte der Heizungsanlage einstellen. Die Einstellungen dürfen nur mit Fachkenntnissen vorgenommen werden, deshalb ist diese Bedienebene mit einem Zugangscode geschützt.

- ▶ Drücken Sie auf den geschlossene Symbol in der Fußzeile.
- ▶ Um zur Betreiberebene 2 zu wechseln, geben Sie unter Passwort den Zugangscode zur Betreiberebene 2 ein.
 - Zugangscode zur Betreiberebene 2: 111



- Das offene Symbol in der Fußzeile zeigt an, dass Sie sich aktuell in der Betreiberebene 2 befinden.
- ▶ Drücken Sie auf das geöffnete Symbol in der Fußzeile.
- ▶ Um zur Betreiberebene 1 zu wechseln, drücken Sie auf .

4.2 Grundanzeige



- In der Grundanzeige können Sie sich wichtige Einstellungen und Messdaten der Heizungsanlage auf insgesamt 22 Kacheln anzeigen lassen.

Es können angezeigt werden:

- Komponenten, z. B. **Kessel**
- Messwertnamen, z. B. **Kessel-Soll**
- Messwerte, z. B. 80 °C

Sie können einzelne Kacheln der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder angezeigte Kacheln von der Grundanzeige entfernen.

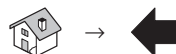


Hinweis

Sie können einige Funktionen des Produkts mithilfe der Kacheln ändern aktivieren oder deaktivieren.

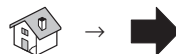
Wenn Sie das Display länger als 10 Minuten nicht bedienen, dann wechselt das Display automatisch in die Grundanzeige.

4.2.1 Erste Seite der Grundanzeige



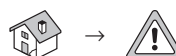
- Auf der ersten Seite der Grundanzeige zeigt das Display die ausgewählten Anlagenparameter.

4.2.2 Zweite Seite der Grundanzeige



- Auf der zweiten Seite der Grundanzeige zeigt das Display weitere ausgewählte Anlagenparameter.

4.3 Fehlermeldungen



- In der Anzeige der Fehlermeldungen können Sie die aktuellen sowie die vergangenen Fehlermeldungen ablesen.

Aktuell

- Das Display zeigt die aktuellen Fehlermeldungen an.

Archiv

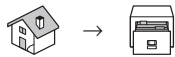
- Das Display zeigt die vergangenen Fehlermeldungen an.

Zur Unterscheidung der Fehler sind die Fehlermeldungen farbig hinterlegt.

Bedeutung der Hintergrundfarben

- Rot: Aktiver Fehler
Prüfen Sie den Fehlercode und beheben Sie, wenn möglich, den Fehler. Kontaktieren Sie bei Bedarf einen Fachhandwerker.
 - Zu jedem Fehler gibt es einen Fehlercode. Der Fehlercode ist eine dreistellige Zahl in einer Fehlermeldung (→ Seite 23).
 - Beispiel einer Fehlermeldung:
31.12.14 StNr: 004 **018** KOLLEKTORFÜHLER
Fehlercode in der Fehlermeldung: **018**
 - Kontaktieren Sie bei Bedarf einen Fachhandwerker.
- Orange: Warnung
Prüfen Sie den Fehlercode und beheben Sie, wenn möglich, den Fehler. (→ Seite 23).
- Gelb: Information
Nur Information. Keine Maßnahmen erforderlich.
- Grün: Beseitigter Fehler
Der Fehler wurde beseitigt. Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

4.4 Komponentenanzeige



- In der Komponentenanzeige können Sie
- eine Komponente auswählen
- die aktuellen Einstellungen und Parameter der ausgewählten Komponente ablesen
- die aktuellen Einstellungen und Parameter der ausgewählten Komponente einstellen

Ihr Fachhandwerker hat die Anlage bei der Inbetriebnahme optimal eingestellt.

► Verändern Sie nur dann Einstellungen oder Parameter, wenn Ihnen die technische Bedeutung der Funktionen und Parameter bekannt ist. Ansonsten überlassen Sie die Einstellung der Anlage Ihrem Fachhandwerker.

Aktivierbarkeit der Funktionen / Veränderbarkeit der Parameter:

X = In Betreiberebene 1 kann die Funktion aktiviert werden bzw. kann der Parameter verändert werden.

— = In Betreiberebene 1 kann die Funktion nicht aktiviert werden bzw. kann der Parameter nur abgelesen werden.

X = In Betreiberebene 2 kann die Funktion aktiviert werden bzw. kann der Parameter verändert werden.

— = In Betreiberebene 2 kann die Funktion nicht aktiviert werden bzw. kann der Parameter nur abgelesen werden.

K = In Betreiberebene 2 kann die Funktion nur aktiviert werden, wenn zuvor der Komponententest (Agg-Test) aktiviert wurde.

4.4.1 Kessel (Heizgerät)



- Navigieren Sie zur Kesselübersicht.

4.4.1.1 Kessel Übersicht

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	X	X	Schornsteinfegerbetrieb <ul style="list-style-type: none"> – Der Schornsteinfegerbetrieb ist der Testbetrieb für den Schornsteinfeger. Das Produkt wird mit Nennleistung betrieben, damit der Schornsteinfeger die notwendigen Messungen durchführen kann. – Eine Messung darf erst dann durchgeführt werden, wenn das Produkt im Betriebszustand Regelphase ist. Hinweis Der Schornsteinfegerbetrieb kann nur aktiviert werden, wenn die Anlage in Betrieb ist.
	X	X	Informationen Informationen zu Hard- und Software des Produkts

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	—	X	Komponententest Komponententest für das Produkt Der Komponententest kann nur aktiviert werden, wenn die Anlage im Betriebszustand Heizung Aus ist.
Kesseltemperatur	—	—	Temperatur im Kessel
Rücklauf-temperatur	—	—	Temperatur des Wassers von einer Wärmesenke (z. B. Heizkreis, Pufferspeicher oder Warmwasserspeicher) zum Produkt
Brennraum	—	—	Brennkammertemperatur = Temperatur im Feuerraum des Produkts

4.4.1.2 Kessel Status I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Kesseltemperatur	—	—	Vorlauftemperatur in °C
Rücklauf-temperatur	—	—	Rücklauftemperatur in °C
Kesselleistung	—	—	Aktuelle Kesselleistung in %
RL- Mischer	—	—	Aktueller Zustand des Rücklaufmischers
RL- Pumpe	—	—	Aktueller Zustand der Rücklaufpumpe

4.4.1.3 Kessel Status II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Abgastemperatur	—	—	Rauchgastemperatur in °C
Feuerraumtemperatur	—	—	Brennkammertemperatur in °C
Stokertemperatur	—	—	Einschubschnecken-temperatur in °C
Saugzug	—	—	Aktuelle Saugzugstärke des Saugzuggebläses in %
Drehzahl	—	—	Aktuelle Ventilator-drehzahl des Saugzuggebläses in %

4.4.1.4 Kessel Status III

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Saugzug-Korrektur	—	—	Aktuelle Saugzug-Korrektur der Lambdaregelung in %
Material-Korrektur	—	—	Aktuelle Material-Korrektur der Lambdaregelung in %
Einschub - Takt	—	—	Intervall, in dem der Brennstoff eingeschoben wird in Zehntel-Sekunden Hinweis Der Parameter ist werksseitig eingestellt und darf nur durch einen Fachhandwerker geändert werden.

4 Betrieb

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Einschub - Pause	—	—	Intervall, in dem kein Brennstoff eingeschoben wird in Zehntel-Sekunden Hinweis Der Parameter ist werksseitig eingestellt und darf nur durch einen Fachhandwerker geändert werden.
O2 [%]	—	—	Sauerstoffgehalt des Abgases
CO2 [%]	—	—	Kohlendioxidgehalt des Abgases

4.4.1.5 Kessel Einstellungen

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Restwärmetemperatur	—	X	Nach Abbrand des Kessels läuft die Rücklaufpumpe solange, bis die Kesseltemperatur unter die eingestellte Restwärmtemperatur gefallen ist.
Regelhysterese	—	X	Positive Temperaturabweichung (Offset) über dem Sollwert der Vorlauftemperatur Kesselleistung im Offset-Bereich: 30 ... 100 %
Mindestanforderung	—	X	Mindest-Sollwert der Vorlauftemperatur
Leistungsmax	—	X	Maximalleistung des Kessels: 30 ... 100 %
Brennstoff	—	—	Vordefinierte Brennstoffe Hinweis Für das Produkt sind Pellets als Brennstoff vorgegeben. Diese Einstellung kann nicht verändert werden.

4.4.1.6 Kessel Saugzeiten

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Anzahl Saugzeiten	—	X	Legt bei Saugaustragung fest, wie oft Brennstoff gesaugt wird
Zeit 1	—	X	Saugzeit 1
Sie können bis zu fünf Saugzeiten festlegen.			

4.4.1.7 Kessel Ausgänge I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Rostreinigung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Brennerrost wird gereinigt
Einschubschnecke	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Brennstoff wird in das Produkt eingeschoben
RSE Klappe Auf	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Rückbrand-Sicherungseinrichtung wird geöffnet
Austragung	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Brennstoff wird aus dem Pellets-Lagerraum transportiert

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Behälterschnecke	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Brennstoff wird aus dem Vorratsbehälter in den Zwischenbehälter transportiert
Pellets-Sauger	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Brennstoff wird aus dem Pellets-Lagerraum in den Vorratsbehälter gesaugt

4.4.1.8 Kessel Ausgänge II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Lambdasondenheizung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: — Lambdasondenheizung ist aktiviert — Sauerstoffgehalt des Abgases wird gemessen
Wärmetauscherreinigung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Wärmetauscher wird gereinigt
Zündung Heizung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Heizung wird beim Startvorgang aktiviert und Brennstoff wird gezündet
Zündung Gebläse	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Gebläse wird beim Startvorgang aktiviert
Saugzug	—	K	Soll-Stärke des Saugzugs

4.4.1.9 Kessel Ausgänge III

Funktion/ Parameter			Bedeutung
RL- Pumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Rücklaufpumpe läuft
RL- Mischer AUF	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Rücklaufmischer wird aufgesteuert
RL- Mischer ZU	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Rücklaufmischer wird zugesteuert
Ausgang TÜB	—	K	Kontrolllampe leuchtet (nur wenn Türüberwachung vorhanden): Lagerraum ist offen oder Lagerraumtemperatur ist zu hoch
Summenstörung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Einer der folgenden Fehler liegt vor: 1, 29, 55, 60, 62 ... 66, 68 ... 71, 77 ... 90, 92 ... 93
Betriebsmelder	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Anlage ist in Betrieb

4.4.1.10 Kessel Eingänge I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Rost geschlos- sen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Brennerrost ist geschlossen
Behälter leer	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Zwischenbehälter ist leer
RSE geschlossen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Rückbrand-Sicherungseinrichtung ist geschlossen
RSE offen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Rückbrand-Sicherungseinrichtung ist offen
STB	—	—	Kontrolllampe leuchtet: <ul style="list-style-type: none"> Sicherheitstemperatur- begrenzer ist aktiviert Vorlauftemperatur ist größer als 95 °C
T.Überw. Lager- raum	—	—	Kontrolllampe leuchtet: <ul style="list-style-type: none"> TÜB-Fühler im Lagerraum ist aktiviert Lagerraumtemperatur ist zu hoch
Zusatzeingang	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Zusatzeingang (z. B. Kohlenmon- oxid-Melder oder Systemdruck- überwachung) ist aktiviert

4.4.1.11 Kessel Eingänge II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Motorschutz Austragung	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Temperatur des Austragungs- motors ist zu hoch
Anlage Halt	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Anlage ist über Digitaleingang X39 des Leistungsteils gestoppt
Aschentür offen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Aschebehältertür ist offen
Vacutransklappe offen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Vakutransklappe ist offen

4.4.1.12 Kessel Betriebsstunden

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Nennlast:	—	—	Betriebsstunden, in denen die Anlage mit Nennlast gelaufen ist (Normalbetrieb/Dauerbetrieb)
Modulation:	—	—	Betriebsstunden, in denen die Anlage mit Modulation gelaufen ist (Modulierender Brenner)
Teillast:	—	—	Betriebsstunden, in denen die Anlage mit Teillast gelaufen ist (Verminderter Normalbetrieb)
An- /Ausbrennen:	—	—	Betriebsstunden, in denen die Anlage in der Anbrenn-, Nieder- brenn- oder Ausbrennphase ge- laufen ist

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Kesselaufzeit:	—	—	Summe der folgenden Betriebs- stunden: <ul style="list-style-type: none"> Nennlast Modulation Teillast An- /Ausbrennen
Gesamt:	—	—	Gesamte Betriebsstunden der Anlage (inkl. Betriebszustand Heizung Aus)

4.4.2 Pufferspeicher (Heizwasserspeicher)



- Navigieren Sie zur Pufferspeicher-Übersicht.

4.4.2.1 Pufferspeicher Übersicht

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	X	X	Informationen Informationen zu Hard- und Soft- ware des Pufferspeichers
Puffertemperatur- fühler,oben	—	—	Obere Speichertemperatur
Puffertemperatur- fühler,mitte	—	—	Mittlere Speichertemperatur
Puffertemperatur- fühler,unten	—	—	Untere Speichertemperatur
Aussentempera- tur	—	—	Temperatur am Außentempera- turfühler

4.4.2.2 Pufferspeicher Status I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Puffertemperatur- fühler oben	—	—	Obere Speichertemperatur in °C
Puffertemperatur- fühler mitte	—	—	Mittlere Speichertemperatur in °C
Puffertemperatur- fühler unten	—	—	Untere Speichertemperatur in °C
Umschalttempe- ratur	—	—	Die Umschalttemperatur dient zur Umschaltung von Winter- zu Sommerbetrieb und umgekehrt. Je höher die Umschalttemperatur ist, desto später schaltet das Produkt in den Sommerbetrieb.
Aussentempera- tur	—	—	Temperatur am Außentempera- turfühler in °C

4 Betrieb

4.4.2.3 Pufferspeicher Status II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Bedarfstempera- tur	—	—	Berechneter Temperaturbedarf des Pufferspeichers in °C (inkl. Überhöhung = Temperaturre- serve)
Pufferladepumpe	—	—	Aktueller Zustand der Speicher- ladepumpe
Schnellaufhei- zung	—	—	Aktueller Zustand des Schnellauf- heizungsventils

4.4.2.4 Pufferspeicher Einstellungen I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Soll-Temperatur Winter	X	X	Solltemperatur für den Winter
Soll-Temperatur Sommer	X	X	Solltemperatur für den Sommer
Differenztempe- ratur	X	X	Differenz zwischen der Vorlauf- temperatur des Produkts und der unteren Speichertemperatur des Pufferspeichers Wenn die Differenztemperatur überschritten wird, dann lädt die Speicherladepumpe den Pufferspeicher.
Umschalttempe- ratur	X	X	Die Umschalttemperatur dient zur Umschaltung von Winter- zu Sommerbetrieb und umgekehrt. Je höher die Umschalttemperatur ist, desto später schaltet das Produkt in den Sommerbetrieb.
Überhöhung	X	X	Temperaturreserve über dem be- rechneten Temperaturbedarf des Pufferspeichers zum Ausgleich von Leistungsverlusten

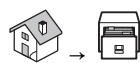
4.4.2.5 Pufferspeicher Einstellungen II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Ausgleich Spei- cher	X	X	Funktion aktiviert: Das Produkt lagert Restwärme in den Pufferspeicher um. Das Pro- dukt wird nicht erneut gestartet.
Schnellaufhei- zung	X	X	Funktion aktiviert: – Der Pufferspeicher wird auf den Sollwert der oberen Spei- chertemperatur aufgeladen. – Die Heizkreise werden schneller erwärmt.
Pufferumschich- tung	X	X	Funktion aktiviert: Umschichtung der Wärme von z. B. Pufferspeicher 1 auf Puffer- speicher 2, damit die Rücklauf- temperatur erhöht wird.
Außentempera- turfühler	X	X	Auswahl eines Außentemperatur- fühlers
Abgleich Außen- temperaturfühler	X	X	Offset zur Korrektur von Messfeh- lern des Außentemperaturfühlers

4.4.2.6 Pufferspeicher Agg-Test

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Pufferladepumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Die Speicherladepumpe läuft und der Pufferspeicher wird geladen.
Schnellaufhei- zung AUF	—	K	Kontrolllampe leuchtet: – Das Schnellaufheizungsventil ist offen. – Der Pufferspeicher wird auf den Sollwert der oberen Spei- chertemperatur aufgeladen.
Schnellaufhei- zung ZU	—	K	Kontrolllampe leuchtet: – Das Schnellaufheizungsventil ist geschlossen. – Der Pufferspeicher wird nicht per Schnellaufheizung aufge- laden.

4.4.3 Heizkreis (Heizkreis)



→ HK i001

- Navigieren Sie zur Heizkreis-Übersicht.

4.4.3.1 Heizkreis Übersicht

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	X	X	Informationen Informationen zu Hard- und Soft- ware des Produkts
Außentemperatur	—	—	Außentemperatur
Raumtemperatur	—	—	Temperatur im Raum mit Raum- temperaturregler
Vorlauftempera- tur	—	—	Temperatur des Wassers vom Pufferspeicher zum Heizkreis
Rücklauftempera- tur	—	—	Temperatur des Wassers vom Heizkreis zum Pufferspeicher

4.4.3.2 Heizkreis Status I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Vorlauftempera- tur	—	—	Temperatur des Wassers vom Produkt zum Heizkreis in °C
Rücklauftempera- tur	—	—	Temperatur des Wassers vom Heizkreis zum Produkt in °C
Außentemperatur	—	—	Außentemperatur in °C
Raumtemperatur	—	—	Temperatur in °C im Raum mit Raumtemperaturregler
Raumkorrektur	—	—	Raumkorrektur in °C, um Raum- einflüsse (z. B. schlechte Däm- mung) und Reglertoleranzen aus- zugleichen

4.4.3.3 Heizkreis Status II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Umschalttemperatur	—	—	Außentemperatur, bei der zwischen Sommer- und Winterbetrieb umgeschaltet wird
Heizkreismischer	—	—	Aktueller Zustand des Heizkreismischers
Heizkreispumpe	—	—	Aktueller Zustand der Heizkreispumpe

4.4.3.4 Heizkreis Betriebsarten

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Heizkreis	X	X	Aktueller Zustand des Heizkreises
Betriebsart	X	X	Heizzeitmodus Heizen nach Zeitprogramm auf Soll-Raumtemperatur Dauerheizen Heizen auf konstante Soll-Raumtemperatur Dauerabsenken Heizen auf konstante Soll-Absenkttemperatur Vorlauf Fix Heizen nach Zeitprogramm auf fixe Soll-Vorlauftemperatur Fernbedienung Betriebsart wird vom Raumtemperaturregler festgelegt Estrichtrocknung → Installations- und Wartungsanleitung , Kap. Estrichtrocknung
Aktiver Heizkreismodus	—	—	Aktive Betriebsart
Nummer der Fernbedienung	X	X	Auswahl des Raumtemperaturreglers
Abgleich Raumtemperaturfühler	X	X	Offset zur Korrektur von Messfehlern des Raumtemperaturfühlers
Absenksperre über Raumtemperatur	X	X	Funktion aktiviert (nur möglich mit Raumtemperaturregler): Wenn die Ist-Raumtemperatur größer als die Soll-Raumtemperatur ist, dann wird der Heizkreis gesperrt.

4.4.3.5 Heizkreis Parameter I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Raumsolltemperatur	X	X	Sollwert der Raumtemperatur Hinweis Nur verfügbar, wenn Raumtemperaturregler installiert ist
Absenkttemperatur	X	X	Sollwert der Absenkttemperatur
Vorlauffixtemperatur	X	X	Fixer Sollwert der Vorlauftemperatur
Raumeinfluss	X	X	Korrekturfaktor für den Einfluss der Ist-Raumtemperatur

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Korrektur	X	X	Fixer Korrekturfaktor für den Einfluss auf die Soll-Vorlauftemperatur, um Raumeinflüsse (z. B. schlechte Dämmung) und Regler-toleranzen auszugleichen Hinweis Nur verfügbar in den Betriebsarten Heizzeitmodus , Dauerheizen und Dauerabsenken .
Absenkeinfluss	X	X	Korrekturfaktor für den Einfluss der Absenkttemperatur
Dauerbetrieb	X	X	Um die Anlage vor Frost zu schützen, läuft die Heizkreispumpe im Dauerbetrieb, sobald die Außentemperatur niedriger ist als die unter Dauerbetrieb angegebene Temperatur.

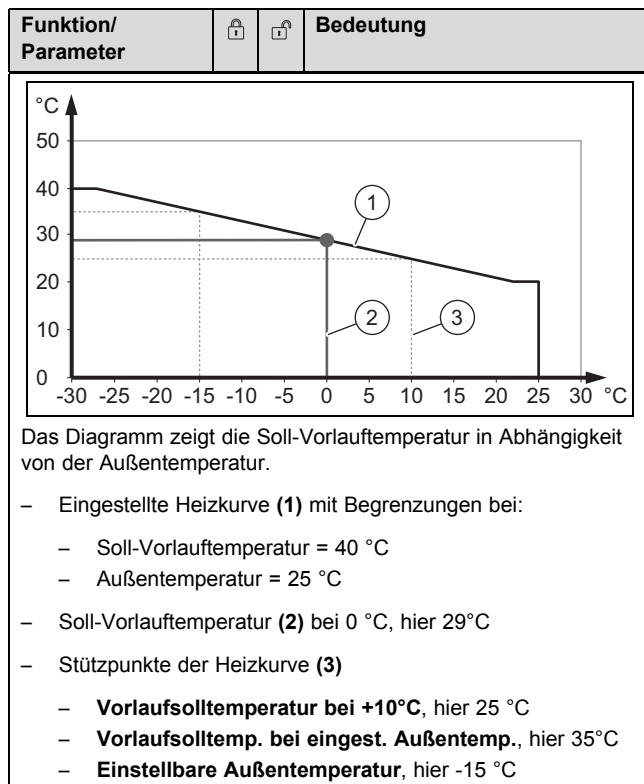
4.4.3.6 Heizkreis Parameter II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Tagesmittelumschalttemperatur	X	X	Die Umschalttemperatur dient zur Umschaltung von Winter- zu Sommerbetrieb und umgekehrt. Hinweis Je höher die Umschalttemperatur ist, desto später schaltet das Produkt in den Sommerbetrieb.
Überhöhung	X	X	Temperaturreserve über dem berechneten Temperaturbedarf des Pufferspeichers zum Ausgleich von Leistungsverlusten
Außentemperaturfühler	X	X	Auswahl eines Außentemperaturfühlers
Abgleich Außentemperaturfühler	X	X	Offset zur Korrektur von Messfehlern des Außentemperaturfühlers
Warmwasserspeichervorrang	X	X	Funktion aktiviert: Zuerst wird der Warmwasserspeicher geladen. Erst danach wird der Pufferspeicher geladen.
Absenksperre	X	X	Funktion aktiviert: Außerhalb eines Zeitprogramms oder in der Betriebsart Dauerabsenken wird der Heizkreis gesperrt.

4.4.3.7 Heizkreis Heizkurve

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Vorlauftemperatur	—	—	Temperatur des Wassers vom Produkt zum Heizkreis in °C
Außentemperatur	—	—	Außentemperatur in °C

4 Betrieb



4.4.3.8 Heizkreis Heizkurve Einstell.

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Maximale Vorlaufsoltemperatur	X	X	Maximale Vorlauftemperatur Hinweis Der Wert darf für eine optimale Regelung um bis zu 5 °C überschritten werden.
Fusspunkttemperatur	X	X	Minimale Vorlauftemperatur
Vorlaufsoltemperatur bei +10°C	X	X	Soll-Vorlauftemperatur bei einer Außentemperatur = +10 °C
Vorlaufsoltemp. bei eingest. Außentemp.	X	X	Soll-Vorlauftemperatur bei der unter Einstellbare Außentemperatur vorgegebenen Außentemperatur
Einstellbare Außentemperatur	X	X	Stützpunkt der Heizkurve
Aktuelle Außentemperatur	—	—	Aktuelle Außentemperatur
Ausschalttemperatur	X	X	Außentemperatur, bei deren Überschreiten der Heizkreis gesperrt wird

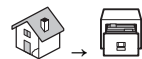
4.4.3.9 Heizkreis Zeitprogramm

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Zeit 1	X	X	Ausgewähltes Zeitprogramm für den Pufferspeicher
Montag 08:00 - 11:00	X	X	Tag und Zeitraum, in dem der Pufferspeicher geladen wird
	X	X	Funktion aktiviert: Der für Montag eingestellte Zeitraum wird für die restlichen Wochentage übernommen.

4.4.3.10 Heizkreis Agg-Test

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Heizkreispumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Heizkreispumpe läuft
Heizkreismischer AUF	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Heizkreismischer ist offen
Heizkreismischer ZU	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Heizkreismischer ist geschlossen

4.4.4 WW-Speicher (Warmwasserspeicher)





→ BOILER i004

- Navigieren Sie zur Warmwasserspeicher-Übersicht.



4.4.4.1 WW-Speicher Übersicht

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	X	X	Informationen Informationen zu Hard- und Software des Warmwasserspeichers
Schnellstart	—	—	Lädt den Warmwasserspeicher auch außerhalb von Zeitprogrammen auf die Solltemperatur
Durchladen	—	—	Lädt den Warmwasserspeicher auf die Solltemperatur Hinweis Der Warmwasserspeicher kann nur durchgeladen werden, wenn ein zweiter Temperaturfühler vorhanden ist.
Warmwasserspeichertemp.	—	—	Temperatur des Wassers im oberen und mittleren Bereich des Warmwasserspeichers
Warmwassersp.temp., unten	—	—	Temperatur des Wassers im unteren Bereich des Warmwasserspeichers




4.4.4.2 WW-Speicher Status

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Warmwasser- speichertemp.	—	—	Temperatur des Wassers im oberen und mittleren Bereich des Warmwasserspeichers
Ladeventil	—	—	Aktueller Zustand des Ladeventils
Warmwas- sersp.temp., unten	—	—	Temperatur des Wassers im unteren Bereich des Warmwasserspeichers
Durchladeventil	—	—	Aktueller Zustand des Durchladeventils Hinweis Der Warmwasserspeicher kann nur durchgeladen werden, wenn ein zweiter Temperaturfühler vorhanden ist.
Zirkulationstem- peratur	—	—	Temperatur des Wassers der Zirkulationsleitung in °C
Zirkulations- pumpe	—	—	Aktueller Zustand der Zirkulationspumpe



4.4.4.3 WW-Speicher Einstellungen

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Soll-Temperatur	X	X	Sollwert der Temperatur des Warmwasserspeichers
Min.-Ladung / Temperatur	X	X	Funktion aktiviert: <ul style="list-style-type: none"> Außerhalb von Zeitprogrammen: Lädt den Warmwasserspeicher auf die minimale Solltemperatur Innerhalb von Zeitprogrammen: Wenn die Temperatur des Warmwasserspeichers unterhalb der minimalen Solltemperatur liegt, dann wird der Warmwasserspeicher per Zeitprogramm geladen. <p>Die minimale Solltemperatur ist die Temperatur, auf die der Warmwasserspeicher mindestens geladen wird. Das Warmwasser ist schneller verfügbar.</p>
Überhöhung	X	X	Temperaturreserve über dem berechneten Temperaturbedarf des Warmwasserspeichers zum Ausgleich von Leistungsverlusten
Maximale Lade- zeit	X	X	Maximale Ladezeit des Warmwasserspeichers in Stunden
Legionellen- schutztemperatur	X	X	Temperatur, auf die der Warmwasserspeicher regelmäßig geladen wird, um Bakterien abzutöten Deaktivierung der Legionellen-schutzfunktion: 0 °C
Zirkulations- pumpe	X	X	Funktion aktiviert: Zirkulationspumpe ist aktiviert
Ladeventil	X	X	Funktion aktiviert: Ladeventil ist aktiviert

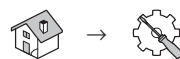
4.4.4.4 WW-Speicher Zeitprogramm

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Zeit 1	X	X	Ausgewähltes Zeitprogramm für den Warmwasserspeicher
Montag 08:00 - 11:00	X	X	Tag und Zeitraum, in dem der Warmwasserspeicher geladen wird
	X	X	Funktion aktiviert: Der für Montag eingestellte Zeitraum wird für die restlichen Wochentage übernommen.

4.4.4.5 WW-Speicher Agg-Test

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Boilerpumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Die Speicherladepumpe läuft. Hinweis Nur verfügbar, wenn Ladeventil nicht aktiviert ist
Ladeventil	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Ladeventil ist offen Hinweis Nur verfügbar, wenn Ladeventil aktiviert ist
Durchladeventil	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Durchladeventil ist offen (= Schnellstart) Hinweis Nur verfügbar, wenn Ladeventil aktiviert ist
Zirkulations- pumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Zirkulationspumpe läuft Hinweis Nur verfügbar, wenn Zirkulationspumpe aktiviert ist

4.5 Einstellungen



- In den Einstellungen können Sie spezielle Werte der Heizungsanlage einstellen.



Vorsicht! Sachschäden durch unzureichende Fachkenntnisse

Wenn Sie nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, dann können Sie das Produkt durch falsche Einstellungen beschädigen.


- Ändern Sie die Einstellungen des Produkts nur, wenn Sie über ausreichende Fachkenntnisse verfügen.
- Wenn Sie nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, dann lassen Sie bei Bedarf die Einstellungen von Ihrem Fachhandwerker ändern.

4 Betrieb

Wenn Sie eine der genannten Einstellungen verändern möchten, dann müssen Sie in die Betreiberebene 2 wechseln.

4.5.1 Netzwerk

4.5.1.1 Netzwerk konfigurieren

Funktion/ Parameter	Bedeutung
IP-Adresse	IP-Adresse des Produkts
Subnetmaske	Subnetmaske
Gateway-Adresse	Gateway-Adresse
VNC Port	Virtual Network Computing Port
DNS	→ DNS Einstellungen
	Netzwerkeinstellungen speichern

4.5.1.2 DNS Einstellungen

Funktion/ Parameter	Bedeutung
DNS 1:	IP-Adresse des 1. DNS-Servers
DNS 2:	IP-Adresse des 2. DNS-Servers

4.5.2 Modbus TCP Einstellungen

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Port	TCP-Port (Standard für Modbus-TCP: 502)
Timeout	Zeitverzögerung für die Datenübertragung
RX / TX Buffer	Buffergröße
max. Werte	max. Anzahl der Server bei externem Zugriff
Status	Statusinformation bei externem Zugriff
Änderungen übernehmen	TCP-Einstellungen speichern
RX	Funktion aktiviert: Daten werden empfangen
TX	Funktion aktiviert: Daten werden gesendet

4.5.3 Bildschirmschoner

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Bildschirmschoner aktiv	Funktion aktiviert: Bildschirmschoner ist aktiviert
Wartezeit Bildschirmschoner	Zeit, bis der Bildschirmschoner aktiv wird. Wenn der Bildschirmschoner aktiv ist, dann zeigt das Display die aktuelle Zeit an. Durch eine Berührung des Displays können Sie den Bildschirmschoner deaktivieren.
Bildschirm Standby aktiv	Funktion aktiviert: Standby-Modus des Bildschirmschoners ist aktiviert


Funktion/ Parameter	Bedeutung
Wartezeit Bildschirm Standby	Zeit, bis der Standby-Modus des Bildschirmschoners aktiv wird. Wenn der Standby-Modus des Bildschirmschoners aktiv ist, dann zeigt das Display nichts an. Durch eine Berührung des Displays können Sie den Bildschirmschoner deaktivieren.

4.5.4 Soft- und Hardware


Funktion/ Parameter	Bedeutung
Software - T-Control	Software-Version der T-Control-Regelung
Betriebssystem	Version des Betriebssystems
Firmware - Touch	Version der Touch-Display-Firmware

4.5.5 E-Mail

4.5.5.1 Mail - Einstellungen

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Empfängerliste	→ Mail - Empfängerliste
E-Mail Betreff	Betreffzeile der E-Mail
	E-Mail an alle Empfänger der Empfängerliste senden
Test-Mail senden	Test-E-Mail senden

4.5.5.2 Mail - Empfängerliste

Funktion/ Parameter	Bedeutung
E-Mail Adresse	E-Mail-Adressen auf der Empfängerliste
beispiel@mail-server.com	Neue E-Mail-Adresse eines Empfängers eingeben
Aktiv Fehler Warn. Info	Sendeoptionen der Empfänger: <ul style="list-style-type: none"> – Aktiv: E-Mail-Empfang ist für den jeweiligen Empfänger generell aktiviert – Fehler: Empfänger erhält per E-Mail Fehlermeldungen des Produkts – Warnung: Empfänger erhält per E-Mail Warnungen des Produkts – Information: Empfänger erhält per E-Mail Informationen des Produkts
hinzufügen	Neue E-Mail-Adresse eines Empfängers zur Empfängerliste hinzufügen
löschen	E-Mail-Adresse von der Empfängerliste entfernen
	E-Mail-Adressen und Sendoptionen speichern

4.5.5.3 Mail - Statusreport

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Anzahl Zeiten	Legt fest, wie oft E-Mails an die Empfänger gesendet werden
Zeit 1	Mailzeit 1
Sie können bis zu fünf Mailzeiten festlegen.	

4.5.5.4 Mail - Server Einstellungen

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Mail Server	Postausgangsserver
Mail Address	E-Mail-Adresse des Produkts
Passwort	Passwort für den Postausgangsserver
Benutzername	Benutzername für den Postausgangsserver
Port	Port-Nummer des Postausgangsservers

4.6 Betriebszustände

Die Betriebszustände werden in der Fußzeile angezeigt.

Betriebszustand	Bedeutung
Heizung Aus	Die Anlage ist ausgeschaltet.
Bereit	Die Temperaturen vom Produkt und Speicher sind hoch genug, um die Verbraucher mit Wärme zu versorgen.
Zündvorbereitung	Der Brennerrost wird gereinigt und die Lambdasonde wird vorgeheizt.
Vorbelüften	Der Verbrennungsraum und der Kamin werden mit Luft gespült.
Kaltstart	Der Brenner versucht zu zünden. – Bei erfolgreicher Zündung wechselt die Anlage in die Anbrennphase . – Bei erfolgloser Zündung zeigt das Touch-Display den Fehlercode 66.
Anbrennphase	Diese Phase dient dazu, ein gleichmäßiges Glutbett zu erreichen.
Hochlaufphase	Die Anlage fährt mit Nennleistung hoch.
Regelphase	Bei Erreichen der Soll-Vorlauftemperatur wechselt die Anlage in die Regelphase.
Ausbrennphase	Der in der Brennschale befindliche Brennstoff wird ausgebrannt.
Brennerreinigung	Der Brenner wird von Asche gereinigt. Nach der Reinigung wechselt die Anlage wieder in den Normalbetrieb.
Wärmetauscherreinigung	Der Wärmetauscher wird gereinigt.
Frostschutz	Um Sachschäden zu vermeiden, wechselt die Anlage bei einer zu niedrigen Umgebungstemperatur in den Frostschutz.
Lambdaregelung	Die Lambdaregelung dient der Verbrennungsoptimierung.

4.7 Erstinbetriebnahme durchführen lassen

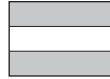




- Lassen Sie das Produkt vom **Vaillant** Werkskundendienst oder von einem Fachhandwerksbetrieb in Betrieb nehmen.

4.8 Sprache, Datum und Uhrzeit einstellen

Sie können

- die Anzeigesprache des Touch-Displays wählen
- Datum und Uhrzeit manuell einstellen
- Datum und Uhrzeit automatisch über das Internet aktualisieren lassen
- Wenn Sie eine der genannten Einstellungen verändern möchten, dann wechseln Sie in die Betreiberebene 2 (→ Seite 8).

Manuelle Einstellung

Funktion/ Parameter	Bedeutung
	Anzeigesprache des Touch-Displays
	Uhrzeit
	Datum
	Umschaltung Sommer- und Winterzeit
	Bildschirmsperre Verhinderung ungewollter Fehlbedienung, z. B. bei Bildschirmreinigung Hinweis Deaktivierung mit Code 111
NTP aktiv	Funktion aktiviert: Keine manuelle Einstellung von Datum und Uhrzeit mehr möglich, stattdessen automatische Einstellung von Datum und Uhrzeit über das Internet Verhalten bei Stromausfall – Manuelle Einstellung aktiviert: Datum und Uhrzeit werden über einen internen Speicher bis zu 10 Tage aktualisiert. ► Wenn das Produkt länger als 10 Tage außer Betrieb ist, dann stellen Sie Datum und Uhrzeit erneut ein. – Automatische Einstellung per NTP aktiviert: Datum und Uhrzeit werden nach dem Stromausfall automatisch aktualisiert.

Automatische Einstellung

Funktion/ Parameter	Bedeutung
NTP Server	NTP-Server
NTP Server IP	IP-Adresse des NTP-Servers
Zeitzone	Zeitzone
Akt. Intervall	Aktualisierungsintervall



4 Betrieb

Funktion/ Parameter	Bedeutung
NTP Update	Sofortige Aktualisierung von Datum und Uhrzeit per NTP-Server

4.9 Produkt ein-/ausschalten

Wenn Sie sich in der Betreiberebene 2 befinden, können Sie das Produkt ein- und ausschalten.

Wenn Sie im Display auf den angezeigten Betriebszustand (z. B. **Regelphase**) drücken, dann können Sie das Produkt ein- und ausschalten.

Funktion/ Parameter	Bedeutung
	<ul style="list-style-type: none"> Wenn das Produkt ausgeschaltet ist, dann wird es mit dieser Funktion eingeschaltet. Wenn das Produkt eingeschaltet ist, dann wird es mit dieser Funktion ausgeschaltet.
	<ul style="list-style-type: none"> Wenn das Produkt ausgeschaltet ist, dann bleibt es mit dieser Funktion ausgeschaltet. Wenn das Produkt eingeschaltet ist, dann bleibt es mit dieser Funktion eingeschaltet.

4.10 Betriebsart einstellen



→ HK i001 → HK Betriebsarten → Betriebsart

- Navigieren Sie zu den Heizkreis-Betriebsarten.

Das Produkt unterstützt sechs Betriebsarten für den Heizkreis:

Heizzeitmodus

- In dieser Betriebsart heizt das Produkt die Räume nach dem von Ihnen ausgewählten Zeitprogramm (→ Seite 14) auf Solltemperatur.

Das Produkt schaltet abhängig von der Tagesmitteltemperatur automatisch zwischen Sommer- und Winterbetrieb um.

Dauerheizen

- In dieser Betriebsart heizt das Produkt die Räume auf eine konstante Solltemperatur, z. B. bei ungeregeltem Heizkreis oder Heizkörper.

Dauerabsenken

- In dieser Betriebsart heizt das Produkt die Räume auf eine konstante Soll-Absenktemperatur, z. B. bei längerer Abwesenheit (Urlaub etc.).

Vorlauf Fix

- In dieser Betriebsart heizt das Produkt nach ausgewähltem Zeitprogramm (→ Seite 14) auf eine konstante Soll-Vorlauftemperatur, z. B. für Estrichtrocknung.

Fernbedienung

- In diesem Modus wird die Betriebsart nicht am Touch-Display des Produkts festgelegt, sondern Sie können die Betriebsart am Raumtemperaturregler vorgeben.



Estrichtrocknung

- Diese Betriebsart dient zum Trocknen eines Estrichs. Das Produkt heizt die Räume nach einem festgelegten Zeit- und Temperaturplan auf.
- ▶ Wählen Sie die Betriebsart nach Ihrem Bedarf.

4.11 Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder löschen



- Sie können Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder angezeigte Parameter von der Grundanzeige löschen.
- ▶ Wenn Sie Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder löschen möchten, dann wechseln Sie in die Betreiberebene 2 (→ Seite 8).
- ▶ Berühren Sie das Parameterfeld, das Sie ändern möchten.
 - Dauer: ≥ 3 s

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Akt. löschen	Ausgewählten Parameter von der Grundanzeige löschen
Schema laden	Liste mit Standardparametern der Grundanzeige laden
Alle löschen	Alle Parameter von der Grundanzeige löschen
Kessel etc.	Komponente wählen
	Zur nächsten Seite der wählbaren Parameter wechseln
	Zur vorherigen Seite der wählbaren Parameter wechseln

4.12 Warmwassertemperatur einstellen



→ BOILER i004 → BOILER Einstellungen

- Navigieren Sie zur Warmwasserspeicher-Einstellungen.



Warnung!

Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser

An den Warmwasserzapfstellen besteht bei Temperaturen über 60 °C Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.

- ▶ Wählen Sie die Warmwassertemperatur so, dass niemand gefährdet wird.

- ▶ Wählen Sie die Warmwassertemperatur nach Ihrem Bedarf (→ Seite 15).
- ▶ Wählen Sie die minimale Warmwassertemperatur nach Ihrem Bedarf (→ Seite 15).

4.13 Aschebehälter leeren

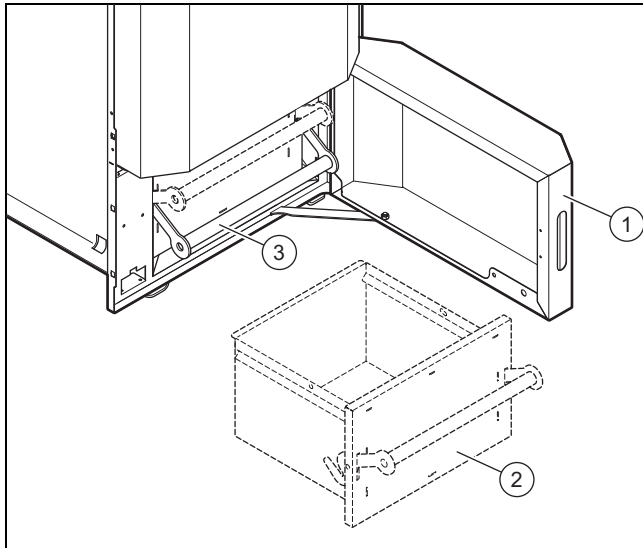


Warnung!
Verbrennungsgefahr durch heiße Asche und heiße Bauteile

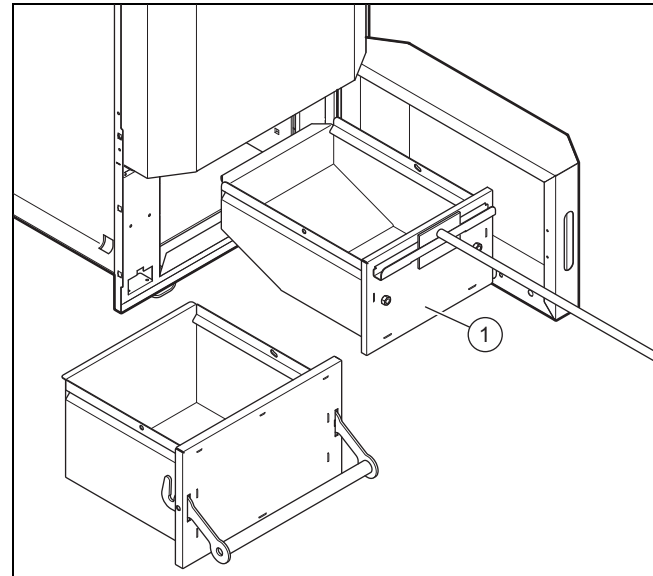
Heiße Asche im Aschebehälter und heiße Bauteile des Produkts können zu Verbrennungen führen.

- Schalten Sie das Produkt am Display aus.
- Lassen Sie das Produkt und die Asche mindestens eine Stunde abkühlen.
- Tragen Sie hitzebeständige Handschuhe.

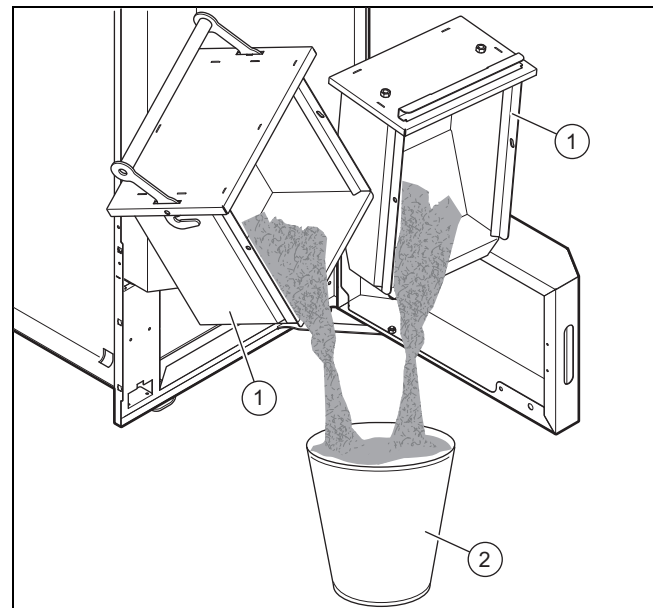
1. Prüfen Sie in der Heizperiode spätestens alle drei Wochen den Füllstand der Aschebehälter.



- | | | | |
|---|------------------------|---|--------------------|
| 1 | Aschebehältertür | 3 | Aschebehältergriff |
| 2 | Vorderer Aschebehälter | | |
2. Öffnen Sie die Aschebehältertür (1).
 3. Um den vorderen Aschebehälter (2) zu entriegeln, ziehen Sie den Aschebehältergriff (3) nach oben.
 4. Ziehen Sie den vorderen Aschebehälter heraus.



1. Hinterer Aschebehälter
5. Ziehen Sie den hinteren Aschebehälter (1) heraus.
– Arbeitsmaterial: Aschekratzer



- | | | | |
|---|---------------|---|----------------------|
| 1 | Aschebehälter | 2 | Feuerfester Behälter |
|---|---------------|---|----------------------|



Vorsicht!
Brandgefahr durch heiße Asche

Heiße Asche kann andere Stoffe in Brand setzen.

- Füllen Sie keine heiße Asche in Abfallbehälter.
- Lassen Sie die Asche in einem feuerfesten Behälter abkühlen.
- Entsorgen Sie nur abgekühlte Asche.

6. Entleeren Sie die Aschebehälter (1) in einen feuerfesten Behälter (2).
7. Reinigen Sie die Aschebehälter.

5 Pellet-Lagerung

Nacharbeit

1. Schieben Sie den hinteren Aschebehälter ein.
 - Arbeitsmaterial: Aschekratzer
2. Schieben Sie den vorderen Aschebehälter ein.
3. Um den vorderen Aschebehälter zu verriegeln, drücken Sie den Aschebehältergriff nach unten.
4. Schließen Sie die Aschebehältertür.
5. Schalten Sie das Produkt am Display ein.

4.14 Richtigen Fülldruck der Heizungsanlage sicherstellen

4.14.1 Fülldruck prüfen



Vorsicht! **Sachschaden durch undichte Heizungsanlage**

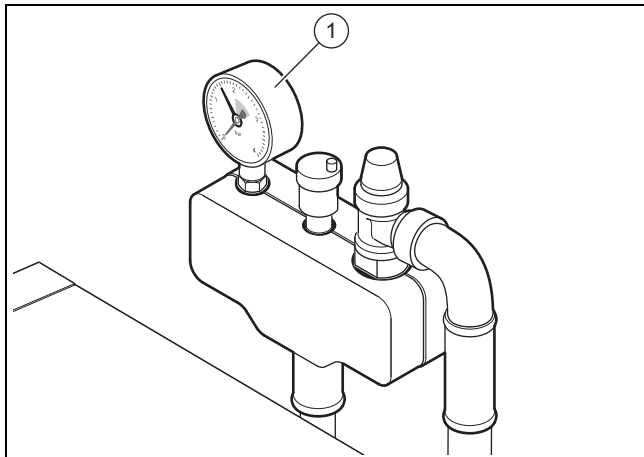
Wenn der Fülldruck der Heizungsanlage regelmäßig abfällt, dann kann die Heizungsanlage undicht sein.

► Kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.



Hinweis

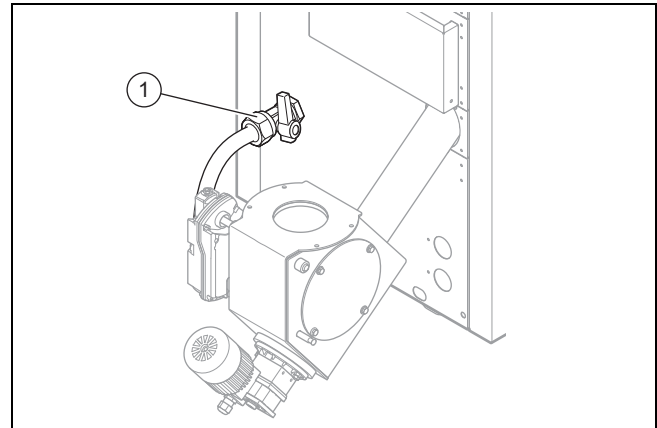
Die Sicherheitsgruppe mit dem Manometer kann anders aussehen und an anderer Stelle montiert sein.



1 Druckmesser

1. Lesen Sie regelmäßig den Fülldruck der Heizungsanlage am Manometer (1) (bauseits) ab.
 - Fülldruck: 0,1 ... 0,25 MPa
2. Wenn der Fülldruck der Heizungsanlage unter 0,1 MPa (1 bar) liegt, dann füllen Sie die Heizungsanlage (→ Seite 20).

4.14.2 Heizungsanlage füllen



1 Füll- und Entleerungshahn

1. Schließen Sie einen Füll- und Entleerungshahn (1) (bauseits) an.
2. Schließen Sie einen Schlauch am Füll- und Entleerungshahn (1) an.
3. Schließen Sie das andere Ende des Schlauchs an einen Wasserhahn an.
4. Öffnen Sie alle Thermostatventile der Anlage.



Vorsicht!

Sachschäden durch Frost- und Korrosionsschutzmittel

Frost- und Korrosionsschutzmittel im Heizwasser können das Produkt schädigen.

► Reichern Sie das Heizwasser nicht mit Frost- und Korrosionsschutzmitteln an.

5. Füllen Sie Wasser über den Füll- und Entleerungshahn in die Heizungsanlage.
 - Fülldruck bei ausgeschalteter Heizungsanlage: 0,1 ... 0,25 MPa
6. Entlüften Sie alle Heizkörper.
7. Prüfen Sie den Fülldruck der Heizungsanlage.
Fülldruck zu niedrig
► Wiederholen Sie den Füllvorgang.

4.15 Heizungsanlage vor Frost schützen

Das Produkt verfügt über eine automatische Frostschutzfunktion.

- Beachten Sie alle Sicherheitshinweise zum Frostschutz (→ Seite 5).

5 Pellet-Lagerung



Vorsicht!

Sachschaden durch Feuchtigkeit

Feuchte Pellets können aufquellen und Lagerraum, Silo oder Förderschnecke schädigen.

► Halten Sie den Pellet-Lageraum trocken.



Vorsicht!

Sachschaden durch Fremdkörper

Fremdkörper wie Steine oder Metallteile können die Förderschnecke schädigen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Pellet-Lagerraum gelangen.
- ▶ Wenn Fremdkörper in den Pellet-Lagerraum gelangen, dann nehmen Sie die Anlage vorübergehend außer Betrieb und kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

- ▶ Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen Ihren Pellet-Vorrat.

Produkt	Verbrauch [kg/h]
VKP 122/2	2,8
VKP 202/2	4,7
VKP 302/2	6,4
VKP 452/2	9,6
VKP 602/2	12,8

5.1 Pellet-Lager füllen

Gültigkeit: Schnekenaustragung
ODER Saugaustragung

Vorarbeit

1. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise zum Pellet-Lagerraum (→ Seite 4).
 2. Stellen Sie sicher, dass im Pellet-Lagerraum die Druckentlastung vor der Tür angebracht ist.
- ▶ Füllen Sie den Pellet-Lagerraum mit Pellets.
 - Maximale Füllhöhe: 2,5 m

Nacharbeit

1. Sorgen Sie dafür, dass die Füllstutzen verschlossen und gegen unbefugten Zugriff gesichert sind.
2. Schalten Sie den Heizungsnotschalter ein.
3. Schalten Sie das Produkt ein.

5.2 Pellet-Lager reinigen



Hinweis

Wir empfehlen, das Pellet-Lager vor jeder Neubefüllung oder spätestens alle zwei Jahre von einem Fachhandwerksbetrieb reinigen zu lassen.

Vorarbeit

1. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise zum Pellet-Lagerraum (→ Seite 4).
 2. Stellen Sie sicher, dass sich die Tür zum Pellet-Lagerraum auch von innen öffnen lässt.
1. Reinigen Sie den Pellet-Lagerraum.
 - Arbeitsmaterial: Handfeger
 2. Entfernen Sie den Holzstaub aus dem Schneckenbereich des Pellet-Lagerraums.

Nacharbeit

1. Stellen Sie sicher, dass im Pellet-Lagerraum die Druckentlastung vor der Tür angebracht ist.
2. Schalten Sie den Heizungsnotschalter ein.
3. Schalten Sie den **renerVIT** ein.

6 Störungsbehebung

6.1 Störungen ohne Fehlercodes

- ▶ Beheben Sie Störungen ohne Fehlercodes im Display mit Hilfe der Störungstabelle im Anhang (→ Seite 23).

6.2 Fehlercodes und ihre Bedeutung

Zu den meisten Störungen zeigt das Display Fehlercodes zum Produkt.

– Fehlercodes 38, 39, 66, 67, 74, 75, 76, 85, 87

- ▶ Entnehmen Sie die Bedeutung der Fehlercodes dem Anhang und beheben Sie die Störungen (→ Seite 23).
- ▶ Wenn Sie eine Störung nicht beheben können, dann kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

– Fehlercodes 27 ... 35 und 41 ... 45

Das Display zeigt Informationen zur aktuellen Betriebsart des Produkts. Das Produkt bleibt in Betrieb. Sie müssen keine Maßnahmen ergreifen.

– Alle anderen Fehlercodes

- ▶ Kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

7 Wartung und Pflege

7.1 Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und –sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer des Produkts sind eine jährliche Inspektion und eine jährliche Wartung des Produkts durch einen Fachhandwerker.

7.2 Produkt pflegen



Vorsicht!

Risiko eines Sachschadens durch ungeeignete Reinigungsmittel!

- ▶ Verwenden Sie keine Sprays, keine Scheuermittel, Spülmittel, Lösungsmittel- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

- ▶ Reinigen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch und etwas Lösungsmittelfreier Seife.

8 Außerbetriebnahme

8 Außerbetriebnahme

8.1 Vorübergehend außer Betrieb nehmen

Sie können das Produkt für einen längeren Zeitraum (z. B. Urlaub) vorübergehend außer Betrieb nehmen.

- ▶ Beachen Sie den Frostschutz (→ Seite 20).
- ▶ Schalten Sie das Produkt am Display aus.

8.2 Endgültig außer Betrieb nehmen

- ▶ Beauftragen Sie Ihren Fachhandwerker das Produkt und die Anlage dauerhaft außer Betrieb zu nehmen.
- ▶ Beauftragen Sie Ihren Fachhandwerker das Produkt zu demontieren und zu entsorgen.

Gültigkeit: Schneekenaustragung

ODER Saugaustragung

- ▶ Beauftragen Sie Ihren Fachhandwerker das Pellet-Lager zu demontieren und zu entsorgen.

9 Recycling und Entsorgung

- ▶ Überlassen Sie die Entsorgung der Verpackung dem Fachhandwerker, der das Produkt installiert hat.



Wenn das Produkt mit diesem Zeichen gekennzeichnet ist:

- ▶ Entsorgen Sie das Produkt in diesem Fall nicht über den Hausmüll.
- ▶ Geben Sie stattdessen das Produkt an einer Sammelstelle für Elektro- oder Elektronik-Altgeräte ab.



Wenn das Produkt Batterien enthält, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, dann können die Batterien gesundheits- und umweltschädliche Substanzen enthalten.

- ▶ Entsorgen Sie die Batterien in diesem Fall an einer Sammelstelle für Batterien.

10 Garantie und Kundendienst

10.1 Garantie

Gültigkeit: Deutschland

ODER Österreich

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Geräts räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein. Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Kundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

10.2 Kundendienst

Gültigkeit: Deutschland

Vaillant Kundendienst: 018 06 999150 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.)

Gültigkeit: Österreich

Vaillant Group Austria GmbH
Clemens-Holzmeister-Straße 6
1100 Wien

Österreich

E-Mail Kundendienst: termin@vaillant.at

Internet Kundendienst: <http://www.vaillant.at/werkskundendienst/>

Telefon: 05 7050-2100 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

Der flächendeckende Kundendienst für ganz Österreich ist täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar. Vaillant Kundendienst-techniker sind 365 Tage für Sie unterwegs, sonn- und feiertags, österreichweit.

Anhang

A Fehlercodes

- **Fehlercodes 38, 39, 66, 67, 74, 75, 76, 85, 87**
 - ▶ Entnehmen Sie die Bedeutung der Fehlercodes der Tabelle und beheben Sie die Fehler.
 - ▶ Wenn Sie einen Fehler nicht beheben können, dann kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.
- **Fehlercodes 27 ... 35 und 41 ... 45**

Das Display zeigt Informationen zur aktuellen Betriebsart des Produkts. Sie müssen keine Maßnahmen ergreifen.
- **Alle anderen Fehlercodes**
 - ▶ Kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

Fehler-code	Klartext	Bedeutung	Behebung
38	Wartung	Wartungsmeldung nach 1000 Betriebsstunden	▶ Lassen Sie die Anlage warten.
39	Service	Wartungsmeldung nach 3000 Betriebsstunden oder nach einem Jahr	▶ Lassen Sie die Anlage warten (inkl. Tausch von Verschleißteilen).
66	Zünden	Zündfehler → Das Produkt konnte 3x nicht zünden	Schnecken- oder Saugaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Pellet-Lagers. Saug- oder Handaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Vorratsbehälters.
67	Feuer Aus	Flammüberwachung meldet "Feuer ist aus"	Schnecken- oder Saugaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Pellet-Lagers. Saug- oder Handaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Vorratsbehälters.
74	Asche entleeren	Aschebehälter fast voll	▶ Leeren Sie die Aschebehälter.
75	Aschenbehälter voll	Aschebehälter voll	
76	Brennstoff	2x Fehler "Feuer ist aus" binnen 2 Stunden	Schnecken- oder Saugaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Pellet-Lagers. Saug- oder Handaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Vorratsbehälters.
85	Saugen	Fehler bei Pelletansaugung → Pelletlager leer → Position der Vakutransklappe verstellt → Dichtung der Vakutransklappe defekt → Pellet-Förderschlauch undicht → Saugluftschlauch undicht oder lose → Saugturbine defekt	▶ Füllen Sie ein leeres Pellet-Lager.
87	Aschenbehälter	Aschebehältertür geöffnet	▶ Schließen Sie die Aschebehältertür.

B Störungsbehebung

- ▶ Wenn Sie eine Störung nicht beheben können, dann kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

Störung	Mögliche Ursachen	Behebung
Gewünschte Betriebstemperatur wird nicht erreicht	Brennstoffniveau zu niedrig	▶ Füllen Sie das Pellet-Lager.



0020205225_01 ■ 10.10.2016

Lieferant

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid

Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-2810

Vaillant Profi-Hotline 018 06 999120 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.) ■ Vaillant Kundendienst 018 06 999150 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.)

info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

Vaillant Group Austria GmbH

Clemens-Holzmeister-Straße 6 ■ 1100 Wien

Telefon 05 7050 ■ Telefax 05 7050-1199

Telefon 05 7050-2100 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

info@vaillant.at ■ termin@vaillant.at

www.vaillant.at ■ www.vaillant.at/werkskundendienst/

© Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.

Technische Änderungen vorbehalten.